

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 17=37 (1871)

Heft: 18

Rubrik: Eidgenossenschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

gleichen lassen, sind zusammengestellt auf Grund aller Schießversuche, die in Bezug auf Treffsicherheit mit dem preußischen 96 Pfd. Geschosse = 130 bis 140 Kgr. und der 9jölligen Woolwich-Kanone ausgeführt sind. Die Versuche hatten auf 900 Meter Entfernung gegen eine Scheibe von 5 M. Höhe und Breite stattgefunden. Das Schießen war mit Hartzugs-Geschossen und mit der vollen Ladung von 24 Kgr. preuß. Pulver und 9,5 Kgr. engl. Pulver geschehen.

Art des Geschützes.	Mittlere arithmet. Abweichung vom mittleren Treppunkt,		
	Vertikal- streuung.	Horizontal- streuung.	Richtung.
	Centimeter.	Centimeter.	Centimeter.
Preuß. 96 Pfd.	112,8	111,4	31,8 35,9
9jöllige Woolwich	25,2	179,8	69,1 67,3

	Größe des vertik. Ziels für 50 % Treffer.	Größe des vertik. Ziels für 99 % Treffer.
	Höhe.	Breite.
	Centimeter.	Centimeter.
Preuß.	51,4	60,7
Woolwich.	111,2	112,3

Oder für Ziele von kleinen Abmessungen ist die Treffsicherheit der preußischen Kanone 4,1mal größer als die der Woolwich-Kanone.

(Schluß folgt.) •

Eidgenossenschaft.

Der schweiz. Scharfschützenoffiziersverein, welcher am 30. April in Luzern seine Jahrestagung hält, hat für die zwei nächsten Jahre seinen Vorstand folgendermaßen bestellt: H. Hauptmann Eberle in Schwyz, Präsident; Major Räber in Küsnacht, Kassier; Hauptmann Blättler von Obwalden und Hauptmann Schiltling in Luzern, Sekretär.

Der Verein schweizerischer Unteroffiziere aller Waffengattungen wird vom 13. bis 15. Mai in Zürich seine Jahrestagung halten.

Der schweiz. Turnlehrerverein, der neulich in Burgdorf tagte, hat auf den Antrag des Hrn. Turninspektor Niggeler folgende Resolutionen angenommen:

1. Der schweiz. Turnlehrerverein, von seinem turnerischen und pädagogischen Standpunkt aus, erklärt den Weltlichen Militär-organisations Entwurf als eine rationelle Basis für militärische Jugend- und Lehrerbildung;

2. der schweiz. Turnlehrerverein befürwortet die Militärschule der Lehrer;

3. er befürwortet die Erteilung von Civil- und Militärunterricht für die Altersperiode von 16 bis 20 Jahren.

Thun, 4. Mai. (Instruktoren- und Kadettenschule.) Diese Schule, welche Hr. Oberst Hoffstetter (Stellvertir. Hr. Oberst L. Schädl) befehligt, ist in 6 Kompanien und 2 Halbbataillone geheiligt, die erste (deutsche, 4 Kompanien) unter Oberstleut. Pfyffer, die zweite (welsche, 2 Kompanien) unter Major de Guimps. Jede Kompanie hat einen kantonalen Oberinstruktor. Hr. Oberst Feiss leitet das ganze Schießwesen. Das Betterli-Repetiergewehr findet allgemeinen Anklang, der Mechanismus versagt bei richtiger Behandlung nie, Konstruktionsfehler sind bis jetzt nicht vorgekommen, verderben kann der Soldat ungefährlich wenig oder nichts. Auch die bisher erzielten Schießresultate sind gut; trotz ungünstiger Witterung wurden von verschiedenen Korporalen auf 225, 300 und 400 Meter 70, 80, 90 und 100% Treffer geschossen. Hr. Major Burnier und Hr. Stabshauptmann Altörfer unterrichten über das Festigungswesen. Diese Woche wird ein zwei bis dreitägiger Ausmarsch stattfinden, Freitags und Samstags ist Inspektion und Sonntags 7. Mai Entlassung der etwa 700 Mann zählenden Schule.

Zürich. Die Militärdirektion berichtet an den Regierungsrath über den Stand der von ihr selbst bei den Vorständen der Kadettenkorps auf der Landschaft, sobald von Aargau und dem elbg. Militärdepartemente angeregten Angelegenheit der Einfüh-

rung des Hinterladungssystems für die Gewehre der Kadettenkorps. Nach der Ansicht der Direktion ist das vom Militärdepartemente aufgestellte Modell einzuführen; dieselbe wird eingeladen, den Kadettenvorständen auf dem Lande von der Sachlage Kenntnis zu geben und denselben die Anschaffung zu empfehlen. Die Erziehungsdirektion wird eingeladen, dem Regierungsrath Bericht und Antrag über die Anschaffung für den militärischen Unterricht an der Kantonschule vorzulegen. Bereits hat die Kadettenkommission von Wädenswil beschlossen, das dortige Kadettenkorps mit Hinterladern zu bewaffnen.

Aargau. Die Einwohnergemeinde Brugg hat für das Kadettenkorps die Anschaffung von Hinterladern beschlossen.

A u s l a n d .

Österreich. (Tegetthoff †.) Der Seeheld Tegetthoff, dessen Sieg bei Lissa 1866 die österreichische Monarchie vor dem Untergang bewahrte, ist tot. Die österreichische W.-Z. bringt von dem großen Verstorbenen einen Necrolog, den wir hier folgen lassen:

Uhr-Admiral Wilhelm v. Tegetthoff wurde am 23. Dezember 1827 zu Marburg in Steiermark geboren. Derselbe entstammt einem in der österreichischen Kriegsgeschichte oft rühmlich genannten Geschlechte. Sein am 9. Mai 1858 verstorbener Vater war f. L. Major im 47ten Infanterie-Regimente; die große Mutter befindet sich noch am Leben.

Dem elterlichen Wunsche gemäß hätte der Verbliebene eine altheit militärische Laufbahn wählen sollen. Allein das in des jungen Tegetthoff's Adert pulsirende echte Kriegerblut brachte es anders. Kampf, Gefahren, weltumsegende Phantasien, Schwärmerei für Seemannsberuf, dies war's, was des Knaben Seele über und über erfüllte, und dies führte auch, trotz allem Widerstreben der Eltern, dazu, daß sich diese zuletzt entschlossen, den ungestümen, nach Thaten drängenden Sohn vom Gymnasium weg und behufs Ausbildung zum seemännischen Beruf 1840 in das Marine-Kadetten-Kollegium in Venedig einzutreten zu lassen.

Nach vierjährigem Verweilen daselbst betrat er am 23. Juli 1845 zum ersten Male das Verdeck im aktiven Dienst, und zwar als effektiver Marine-Kadett, in welcher Eigenschaft er auf der „Montecuccoli“, kurz darauf auf der „Atria“ eingeschiff wurde. Im Jahre 1847 beteiligte sich Tegetthoff an Bord der „Atria“ an den Kreuzungen im adriatischen Meere und im Archipel. Am 27. Januar 1848 avancirte er zum Fregatten-Fähnrich, am 18. April 1848 zum Linienschiffs-Fähnrich und thut während der Revolutions- und Kriegsgepoche Dienst auf mehreren Kriegsschiffen.

Im Februar 1849 wurde Tegetthoff zum Adjutanten des damaligen Marine-Oberkommandanten, Feldmarschall-Lieutenant v. Martini, ernannt und begleitete denselben nach dessen Ernennung zum f. L. Gesandten in Neapel dahin.

Im Sommer desselben Jahres wurde er auf der beim Blokade-Geschwader vor Venedig eingethaltenen „Atria“ eingeschiff, nach der Kapitulation von Venedig erster Lieutenant auf dem Dampfer „Maria Anna“ und ging mit denselben in die Levante. Am 4. Juni 1851 zum Fregatten-, am 4. November 1852 zum Linienschiffs-Lieutenant avancirt, thut er auf verschiedenen Schiffen Dienst als erster Lieutenant und Wachoffizier.

In der Zeit von 1854 bis 1857 kommandierte er zuerst die „Elisabeth“, dann den „Laurus“. Letzterer war in den Donau-mündungen stationirt, und Tegetthoff, als dem Kommandanten, fiel die Aufgabe zu, in den Sulina-Mündungen Ordnung zu machen. Es sammelten sich daselbst nämlich unzählige Fahrzeuge an, welche wegen niedrigem Wasserstande nicht auslaufen konnten, und die aus aller Herren Länder bestehende Besatzung. Jeder Fahrzeuge mußte von einem kräftigen Arm im Baume gehalten werden. Tegetthoff wurde dieser Bestimmung mit großem Geschick und mit Energie gerecht, und rief dadurch zum ersten Male in der Marine allgemeine Aufmerksamkeit hervor, so daß sich ihm von da an der damalige Marine-Oberkommandant Erzherzog Ferdinand Maximilian in hohem Grade gewogen zeigte.

Am Jahre 1857 bis 1858 bereiste Tegetthoff auf Veranlassung des Marine-Oberkommandanten, Erzherzogs Ferdinand Maximilian